

Ein Tag mit dem SEAT eXS KickScooter

- **Elektro-KickScooter als Alternative zum Auto in Großstädten immer populärer**
- **Etabliertes Fortbewegungsmittel in vielen Metropolen weltweit**
- **Nutzer des SEAT eXS KickScooter sparen Zeit und Geld**

Martorell/Weiterstadt, 21. Mai 2019 – Urbane Mobilität befindet sich permanent im Wandel: Heute sind 60 Prozent aller täglichen Fahrtstrecken kürzer als acht Kilometer und immer mehr Menschen wünschen sich mehr Flexibilität bei der Fortbewegung. Dazu zählt auch die Möglichkeit, verschiedene Fahrzeuge für die individuelle Mobilität kombinieren zu können – so beispielsweise Elektro-Scooter und Skateboards. In vielen Metropolen wie Barcelona sind sie bereits fest etablierte und häufig genutzte Fortbewegungsmittel. Schätzungen zufolge sind allein in Spanien bereits mehr als 26.000 elektrische Tretroller auf den Straßen unterwegs.

Zu deren Nutzern zählt auch der Konditor Jairo Borox: Er ist täglich mit einem SEAT eXS KickScooter unterwegs und legt mit ihm jeden Monat mehr als 400 Kilometer zurück. Er hat nachgerechnet: Monatlich spart er so rund 60 Euro. Jairo schildert einen typischen Tag mit seinem E-Scooter folgendermaßen:

05:30 Uhr: eine Stunde mehr Schlaf

Jairo muss früh raus. Um 05:30 Uhr verlässt er seine Wohnung in L'Hospitalet de Llobregat, südwestlich von Barcelona, und fährt mit seinem Elektro-Tretroller rund zwei Kilometer bis zum Bahnhof. Er nimmt den Zug um 05:38 Uhr nach Sant Boi de Llobregat (Großraum Barcelona), wo sich seine Konditorei befindet. Den Roller kann er mit in den Zug nehmen und platzsparend verstauen. Früher ist er die gesamte Strecke mit dem Bus gefahren, der bereits um 5 Uhr abfährt. **„Dank meines E-Scooters kann ich eine Stunde länger schlafen, und das ist ein riesiger Vorteil, wenn man so früh aufstehen muss“**, sagt er.

06:15 Uhr: mit dem KickScooter zur Konditorei

Mit seinem E-Scooter fährt Jairo die letzten drei Kilometer vom Bahnhof zu seiner Konditorei, wo er seine weiße Berufskleidung anlegt und anfängt, verschiedenste Leckereien aus Schokolade zu fertigen.

11 Uhr: zurück auf dem Roller

Jairo muss nun alle fertigen Konditorwaren in die Konditorei nach Barcelona bringen – die Kundschaft wartet schon darauf. Er nimmt den Zug zu der 17 Kilometer entfernten Konditorei, fährt zuvor jedoch wieder mit dem E-Scooter zum Bahnhof in Sant Boi de Llobregat, da dies der schnellste Weg zum Bahnhof ist. **„Einer der Hauptvorteile bei der Kombination von KickScooter und Zug ist, dass es keine Überraschungen gibt. Meine gesamte Fahrtzeit lässt sich perfekt berechnen, da ich mit dem E-Scooter nicht im Stau stehe. Und mit dem Zug ohnehin nicht“**, erläutert Jairo.

11:45 Uhr: ideal für die Stadt

Jairo steigt an der Endhaltestelle aus dem Zug – der Estació de França. Die Konditorei befindet sich nur 400 Meter entfernt im Trendviertel El Born, das er nach einer zweiminütigen Fahrt mit

seinem Roller erreicht. Jairo hat Glück: Barcelona gilt als sehr Scooter-freundlich, während andere Städte noch daran arbeiten.

14 Uhr: immer flexibel

Nach getaner Arbeit bleibt Jairo oft in Barcelona und trifft sich mit Freunden zum Mittagessen. **„Mir gefällt die Flexibilität, die mir der Roller bietet. Für kurze Strecken benötige ich nur wenige Minuten, bin nicht an Fahrzeiten gebunden, stehe nicht im Stau und kann den KickScooter bei Bedarf einklappen und überallhin mitnehmen.“**

16 Uhr: wieder zu Hause

Nach dem Mittagessen nimmt Jairo die U-Bahn nach L'Hospitalet de Llobregat und fährt von dort aus mit seinem E-Scooter nach Hause – knapp einen Kilometer in etwa zwei Minuten.

20 Uhr: Der Roller ist auch im Auto dabei

Freitags und am Wochenende geht Jairo abends gerne mit Freunden in Barcelona aus. Er fährt zu einem der Park-and-Ride-Parkplätze am Stadtrand und holt seinen **SEAT eXS KickScooter** aus dem Kofferraum, um mit ihm zum Treffpunkt zu fahren. **„So muss ich nicht herumfahren und nach einem Parkplatz suchen, den ich dann auch noch bezahlen muss. Ich spare dabei aber nicht nur Geld und Zeit, sondern schone auch meine Nerven und komme so entspannt am Ziel an.“**

23 Uhr: nicht ohne meinen Roller

Nachdem er zu Hause angekommen ist, lädt Jairo den KickScooter wieder auf. Heute war er mehr als 20 Kilometer damit unterwegs und schätzt, dass er dadurch etwa zwei Stunden Zeit gespart hat. Er spart auch Geld – mehr als 60 Euro im Monat für Kraftstoff, Parken und Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr. **„Als die E-Scooter auf den Markt kamen, habe ich sie noch nicht als Option gesehen, aber nun ist der Roller ein wichtiger Teil meines Alltags geworden“**, gibt er zu.

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517.600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke.

SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus wird in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de



SEAT Mediacenter